

Classic W

Aquanaut Drifter 1200 CS -



Wer einen Blick auf die Webseiten von Aquanaut wirft (www.aquanaut.nl), der wird unter „Drifter CS“ schnell fündig werden und transparent vermittelt bekommen, mit welcher Art Problematik sich das Design- und Konstrukteurteam unter der Leitung von Jan-Piet Bakker konfrontiert sah, einen neuen Drifter zu entwickeln. Wörtlich: „Wie macht man ein bewährtes, 200 mal verkauftes Schiff wie den Aquanaut Drifter – das Topmodell der vergangenen 40 Jahre – zu einem noch schöneren, technisch ausgereiften, modernen Nachfolger?“

Herausgekommen ist schließlich ein Schiff, das sich zwar als ein völlig neuer Typ präsentiert, dessen Grundzüge jedoch auf dem „guten, alten, klassischen Drifter“ basie-

ren, der für absolute Solidität und Zuverlässigkeit steht, mit allen bewährten Merkmalen und Kriterien, unter Einsatz heutiger, modernster technischer Möglichkeiten und edelster Materialien. Und als Tüpfelchen aufs „i“ wurde zudem das Motto ausgegeben: „Mehr Schiff fürs gleiche Geld, um dem Kunden ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis bieten zu können“. Eine schwierige Aufgabe für das Design- und Techniker-Team, die diese jedoch in hervorragender Art und Weise gelöst haben. Dass sie mit ihrem Konzept richtig lagen und liegen, diesen Beweis tritt der neue Drifter selbst an: Die ersten Schiffe der CS-Serie sind bereits unterwegs – komfortabel, sicher und zuverlässig.

Derzeit bietet Aquanaut fünf Modell-Längen an: 11,00 m (36"), 12,00 m (40"),

13,00 m (43"), 14,00 m (46") und 15,00 m (50"). Allesamt zertifiziert nach CE-Kategorie „B“ (außerhalb von Küstengewässern), was das Befahren sämtlicher europäischer Gewässer möglich macht.

Fahreigenschaften

Nach lediglich 4 1/2 Ruderumdrehungen ist die Wegstrecke von hart gelegt Bb. auf hart Stb. überwunden. Dies war beim Testprobeschlag auch gut so, denn bei Windgeschwindigkeiten, die sich in Richtung sechs bis sieben Beaufort in Böen entwickelten, bestand kein Verlangen danach, sich auf Manövriereskapaden einzulassen, die nur mit der doppelten oder noch mehr Haspelrundungen zu bewältigen sind, und schon gar nicht auf relativ

ith Style

Luxus als Serie



Die Ihnen hier vorgestellte Baunummer „1“ der Aquanaut-Drifter „CS-Serie“ verdient in der Tat das Prädikat „CS“, wobei das „C“ für „Classic“ steht und das „S“ für „Special“. Wer nun aber über die Vokabel „Style“ in der Headline stolpert, der sollte sich von Werftchef und Aquanaut-Direktor Mark Bakker aufklären lassen, denn ihm ist diese Apostrophierung zuzuschreiben. Auf unsere Frage nach dem Hintergrund von „CS“ meinte Bakker verschmitzt: „Schreiben Sie doch einfach ‚Classic with Style‘, das kommt schon hin!“ – womit er gar nicht so falsch liegt.

engen Kanälen. Dies ist auch der Grund, weshalb zur „B-Zertifizierung“ – außerhalb von Küstengewässern – kein Erfahrungswert abgegeben werden kann. Dennoch, so wie sich der Drifter 1200 CS „binnen“ auf stehendem Gewässer mit den beiden Kimmkielen verhielt, sollten auch „buten“ keine Probleme aufkommen, schließlich werden CE's ja nicht verschenkt.

Aus voller Fahrt, hart über Bb. oder Stb. eingeschlagen, lassen sich kaum nennenswerte Krängungserscheinungen feststellen, fast platt geht der Rumpf herum, und das bei immerhin 16,3 km/h (8,8 kn) Volllast, die sich um die 2.500 U/min einstellen, erreicht nach ca. 20 Sekunden. Dabei galt es ein Testgewicht von 13,5 Tonnen mit 148 PS auf Trab zu bringen. Auf Geräuschmessungen am Steuerstand

verzichteten wir bereits ab 1.500 U/min, die „windigen Phonwerte“ hätten die Realität auf den Kopf gestellt. Unter Deck im Salon dagegen kann von zufrieden stellenden 76 dB(A) berichtet werden. Die bereits angesprochenen 1.500 U/min markieren wir auch als solide Marschfahrt mit 11,7 km/h (6,3 kn), die sich unter Deck mit 72 dB(A) bemerkbar machen.

Dass die äußeren Bedingungen natürlich auch die Drehkreisversuche beeinflussen, liegt klar auf der Hand, dennoch, zwischen 1,5 und 2,5 Bootslängen in jeder Richtung, voraus und nach achtern, über Stb. und Bb., bei niedrigster Drehzahl von etwa 600 U/min, damit kann man gut leben und wird auch jede Box sicher ansteuern. Unter Zuhilfenahme von Bug- und Heckschraube, eh'

alles kein Problem. Resümee: Alles gut, alles prima.

Ausstattung & Verarbeitung

Zu Beginn dieses Kapitels, einige erwähnenswerte Merkmale des neuen Drifter CS, die ein Quäntchen Luxus zur Serienausstattung werden lassen: Komplett umlaufendes Strukturtau auf einer korrosionsfreien Niro-Schiene, lässt den klassischen Look besonders deutlich werden. Der Einsatz als direkte Scheuerleiste sollte allerdings vermieden werden. Abfendern tut not. Neu designte VAFestmacherbeschläge. Die Motorraum- und Tankentlüftungen wurden zusammen mit den Einfüllstützen für Wasser und Diesel über den



Gangbords vertieft in den Kabinenaufbau integriert. Möglich wurde dies, Dank der tiefer sitzenden Fenster. Die neue Ankerrollen-Aufnahmekonstruktion erleichtert das Handling der „Schiffsbremse“. Durch sie kommt der Anker weiter weg vom Schiff in seine Führung und schont so den Rumpf. Auch das Säubern der Kette geht einfacher vonstatten, dafür steht ein Luk, worüber die Rasselkette leicht zu erreichen ist.

Der abgerundete Rand der Achterkabine fungiert gleichzeitig als Korrosionsschutz, denn er lässt Wasser schnell ablaufen und verhindert so gleichzeitig Schlierstreifen. Neu konzipiert in moderner Ergonomie, der Außensteuerstand, bei dem Ruder, Schalthe-

bel, Bug- und Heckschrauben-Bedienung bestens aufeinander abgestimmt sind. Im neuen Kleid kommt auch der Designmast daher. Nicht nur elegant und schön, auch besonders stabil fällt der untere Teil aus, der es möglich macht, auf störende Wanten samt Spannern zu verzichten. Dass dabei die erforderlichen Kabel in seinem Inneren durchgeführt werden, versteht sich eigentlich von selbst.

Nichtsgeändert wurde am Multiknickspantrumpf, dem langen, durchgezogenen Kiel mit schützender Hacke für die Schraube und den bewährten beiden seitlichen Kimmkielen. Gut ist eben gut. Die Badeplattform bietet jetzt mehr Platz und die optionale, feste Treppe, erleichtert den Weg dorthin enorm. Nur zu empfehlen. Flach das Schanzkleid von außen, von oben rund, was wiederum dem Korrosionsschutz zugute kommt und darüber hinaus auch noch optisch ansehnlich wirkt.

Soweit die „Äußerlichkeiten“. Doch jede Schale hat auch einen Kern und dort gab's Veränderungen. Der serienmäßige Kirschholz-Innenausbau kann wahlweise mit abgerundeten Kanten, aber auch trapezförmig geordert werden. Die Kantenprofile um die Möbel wurden durch Glanz-Resopal-Zierleisten-Einlagen aufgelockert, die einer Intarsie gleichkommen. In die massiven Türrahmen wurden Geräusch- und Vibration hemmende Gummiprofile eingearbeitet.

Die Einrichtung im Detail: Der Umgang unter Deck mit dem Platzangebot mutet für ein Zwölfmeterschiff schon fast ver-

schwenderisch an. Diese These wird unterstrichen bereits beim flüchtigen Hinsehen, durch das zur Bugspitze hin offene Vorschiff. Dort präsentiert sich eine U-förmige Dinette, Platz bietend für locker fünf bis sechs Personen, die bei Bedarf auch zum Doppelbett umfunktioniert werden kann. Praxisgerecht, die sich nach achtern anschließende Pantry, aufgeteilt in zwei Bereiche. Steuerbords der vierflamige Gaskocher, VA-Spüle, Abfallcontainer, Kühlschrank, reichlich Stauraum und Arbeitsfläche auf Composit-Marmorplatten-Basis. Gegenüber an Bb. die Mikrowelle, Kaffeemaschine und weitere Staumöglichkeiten und noch mehr Platz zum Werkeln.

Vier Stufen führen hinauf auf die Salonebene. Eine unter dessen Boden „das eine Herz“ der Drifter 1200 CS schlägt, nämlich der sauber und servicefreundlich installierte Perkins-Diesel M 225 Ti, mit seinen 109 kW (148 PS). „Das zweite, ein elektronisches Herz“, das „MasterBus-System“ von Mastervolt, die moderne, zukunftsweisende „CANbus-Technologie“, versteckt sich in der Eigernkabine, Ecke backbords. Dieses System wurde von Mastervolt erstmals auf einem holländischen Freizeitschiff eingebaut (weltweit erst zum zweiten Mal). Premiere, wenn man so will, für „ein Schiff mit Doppelherz“.

Mit Hilfe des MasterBus kann der Eigner den kompletten elektronischen Bereich an Bord zentral steuern, zu bestimmten Zeiten irgendwelche Bordfunktionen aktivieren, wie evtl. das Einschalten von Lichtquellen um



Langfinger abzuschrecken, die Heizung fernsteuern, das Ankerlicht aktivieren, die Batterieaufladung überwachen etc., und das sogar von zu Hause aus. Darüber hinaus gehende Vorteile sind unter anderem: weniger Kabel und Drähte, weniger Komponenten, weniger Wartungsprobleme, weniger unnötiger Stromverbrauch, mehr Sicherheit und Konfigurations-Komfort.

Zurück in den Salon. Die extreme Geräuschdämmung wird erreicht durch das Verlegen von Bleigummiplatten unter dem Teppichboden. Zwei Möbelblöcke fungieren als Raumteiler zwischen Pantry und Salon. Steuerbords das große, bequeme Sofa-U mit Stauraum darunter, was übrigens auch für alle anderen Sitzflächen gilt. Gegenüber ein extrem langes Sideboard, dessen Front betont flach und modern gehalten ist, was sich auch in den anderen Holzzeimbauten wiederholt.

Nach achtern schließt sich der Eignerbereich an, ihm vorgelagert die Abteilung Sanitär. Backbords die Toilette mit elektrischem WC, gegenüber die Dusche. Beide Räume vernünftig dimensioniert. Lüftungsmöglichkeiten ein Selbstverständnis. Hinter einer Schiebetür schließlich die großräumige Mastercabin mit dem bequemen Doppelbett, darunter Stauraum satt, jeder Menge Ablagen, reichlich Platz in Schränken und Kommoden, die das Ordnunghalten leicht machen.

Der fünfstufige Niedergang an Bb. gibt den Weg frei aufs Achterdeck. Mittig der be-

reits erwähnte Steuerstand, bestückt mit Anzeigen für Drehzahl, Öldruck, Kühlwassertemperatur, Batterieaufladung, Ruderlage, Kraftstoff- und Wasservorrat, Fäkalientank, Schalteinheiten für Motorstart und Stopp, Bilgenpumpen, Bug- und Heckschraube. Darüber hinaus Tri-Data, Raymarine-Kartenplotter und Ukw-Funke. Landanschluss und die Deckswaschanlage runden diesen Bereich ab. Möglich wäre auch ein zweiter Steuerstand unter Deck, doch zugunsten des großzügigen Raumes wurde darauf verzichtet. Ähnliche Überlegungen führten auch dazu, von fest eingebauten Backskisten an Deck abzusehen, dem Eigner war einfach mehr Platz wichtiger.

Warm und angenehm fußfreundlich die „Decksauslegeware“, die bei oberflächlicher Betrachtung als Teakstabdeck durchgehen könnte, sich jedoch schlussendlich als Kork im gesamten Decksbereich puppt. Bedenken in Sachen Empfindlichkeit sind unbegründet, hochwertige Qualität hat sich längst als äußerst robust erwiesen. Bequem begehbar die Gangbords in Richtung Vorschiff, vorbei an den versenkten Befüllungs- und Entsorgungsstützen, den seitlichen Relingsöffnungen, hin zur Ankerwinde mit Kettenluk. Achtern an Bb. die halb gewendelte Treppe auf die Badeplattform mit Badeleiter.

Zusammenfassung

Es ist wirklich erstaunlich zu sehen, was aus einem bereits hunderte Male gebauten



Bootstyp noch herausgeholt werden kann, wenn findige Techniker und Designer sich an die Überarbeitung machen. Man kann ziemlich sicher sein, dass die neue Drifter-Serie sich ähnlich erfolgreich am Markt platzieren wird. Beste Vorzeichen werfen bereits heute ihre positiven Schatten voraus.

Claus D. Breitenfeld

Technische Daten

Herstellerland: Holland

Werft: Aquanaut Yachting Holland B.V., Selfhelpweg 9, NL-8607 AB Sneek, Tel.: 0031-515-412253, www.aquanaut.nl

Boot: CE-Zertifizierung, Kategorie „B“ (außerhalb von Küstengewässern)

Länge ü. A. (m): 12,10
Rumpflänge (m): 11,80
Länge WL (m): 10,94
Breite ü. A. (m): 4,00
Tiefgang ca. (m): 1,05
Freibord ca. (m): 1,20 – 1,50
Höhe über WL (m): 2,45
Stehhöhen unter Deck (ca.): 2,00 überall
Gewicht ca. (kg): 12.000
Testgewicht ca. (kg): 13.500
Baumaterial: Stahl
Rumpfform und Konstruktion: Multiknickspant
Spantenabstände (m): 0,40
Motorisierung kW (PS): 109 (148)
Max. Motorisierung kW (PS): 109 (148)
Batteriekapazitäten (Ah): 3 x 160 Bordnetz,

2 x 160 (Start und Bug- und Heckschraube)
Antriebsart: Welle
Kraftstofftank ca. (l): 500
Wassertank ca. (l): 500
Fäkalientank ca. (l): 200
Zuladung/Nutzlast ca. (kg): 2.465
Max. Personen: 6
Schlafplätze: 2 + 2
Kabinen: 2 (Serienausstattung)
Preis ab ca. €: 273.610

Testmotorisierung:
Hersteller/Typ: Perkins/M 225 Ti
Bauart/Zylinder: 6 in Reihe
Leistung Kurbelwelle kW (PS): 109 (148)
Leistung Propeller kW(PS): 104 (142)
Hubraum (cm³): 5.982
Bohrung/Hub (mm): 100 x 127
Arbeitsweise: 4-Takt
Max.-Drehzahlbereich (U/min): 2.500
Getriebeuntersetzung: 2,44 : 1
Kraftstoffart: Diesel
Kraftstoffsystem: Direkteinspritzer
Kühlkreise: 2
Elektrische Anlage (V): 12
Generator (A): 90
Gewicht (kg): 609 ohne Getriebe

Wellen- Ø (mm): 40
Propeller: 23", 4-Blatt Bronze

Motorendetails: Turbolader mit Ladeluftkühlung, Wärmetauscher, Kaltstarteinrichtung, Öl gekühlte Kolben.

Messwerte:
Geschwindigkeit / Geräusch

	dB(A)*			
U/min	km/h	(kn)	Steuerst.	Salon
600(1)	5,1	(2,8)	52	58
800	7,1	(3,8)	55	60
1.100	9,4	(5,1)	59	65
1.200	10,0	(5,4)	63	70
1.500(2)	11,7	(6,3)	- (4)	72
2.000	13,8	(7,5)	-	73
2.200	14,5	(7,8)	-	75
2.500(3)	16,3	(8,8)	-	76

Testparameter: (* Bei Wind in Böen um 6 – 7; (1 = niedrigste Drehzahl; (2 = ökonomische Kanalgeschwindigkeit; (3 = Volllast; (4 = Abbruch der dB(A)-Messungen, da Wind- und Wassergeräusche deutlich stärker als Motorgeräusch; Wassertiefe ca. 2,5 m unterm Kiel; Kraftstofffüllstand 80%;

Wasserfüllstand 100%; rechtsdrehende Schraube; Drehkreise zwischen 1,5 und 2,5 Bootslängen ohne Querstrahlruderhilfe; ca. 20 Sekunden aus ruhender Position bis Vollast.

Standardausrüstung: Unter anderem Strukturtau-Scheuerleiste, Aluminiummast, Fensterrahmen in Aluminium, langer, durchgezogener Kiel, verlängertes Unterwasserschiff durch Badeplattform, Niro Scheuerleiste, Kirschholz/Teak-Innenausbau, Isolierung für Saison in Westeuropa, Warmwasserboiler über Motor und 230 V Landanschluss, kompletter Sanitär- und Pantrybereich, Handankerwinde, 25 m Kette, Batterieauflader, Vorbereitung Fernsehantennenverkabelung, Radio/CD, hydraulisches Ruder, Tages-Kraftstofftank, hochwertige Geräuschdämmung zum Motorraum, automatisches Feuerlöschsystem.

Möglich Extras: Unter anderem Antifouling, Salzwasserpaket, Isolierung für Winter Einsatz, darüber hinaus alles, was in Absprache mit der Werft möglich ist und nicht den Sicherheitsstandards widerspricht.